

Paris, 20. September 2021

Eine Diskussion zwischen Schülern und dem Guru am Vorabend des 125. Jahrestages von Lahiri Mahashayas Mahasamadhi (die endgültige Auflösung des Getrenntseins)

Sannyasi-Schüler aus Ecuador schrieben dem Guru mehrere Fragen, die sie am Vorabend des 125. Jahrestages von Lahiri Mahashayas Mahasamadhi bewegten. Diese Fragen wurden alle vom Guru beantwortet, eine nach der anderen, und es wurde als wertvoll erachtet, sie auch mit Kriyabans anderswo als Botschaft zu teilen.

Frage: Wie fühlen Sie sich in Ihrer Rolle, das Erbe von Lahiri Baba fortzuführen?

Antwort: Ja, ich fühle mich gesegnet, dass ich diese Möglichkeit habe.

Frage: Können Sie die Bedeutung von Familien- oder Blutlinien bei der Weitergabe der Lehren des Kriya Yoga näher erläutern?

Antwort: Die Tatsache der Geburt ist nicht wichtig. Ich habe Verwandte - Brüder und Schwestern - und zwar nahe Angehörige, nicht entfernte, aber sie führen alle ein ganz gewöhnliches Leben. Sie verstehen nichts von der Bedeutung der Lehren und der Heiligkeit der Transformation, zu der sie führen können. Sie verstehen gar nichts! Es reicht also nicht aus, einfach nur (in einer bestimmten Familie) geboren zu sein. Man muss auch wirklich ein gutes Auffassungsvermögen haben, um die Bedeutung dieser Lehren zu verstehen.

Frage: Wie sehen Sie die Spiritualität in der heutigen Zeit? Warum ist es so schwierig, Wege zu finden, die echte Transformation und Transzendenz ermöglichen?

Antwort: Es ist wichtig zu verstehen, dass die Verstrickung in irgendein mentales Unterfangen unter irgendeinem Vorwand nicht zu den Erkenntnissen führen wird, die jenseits des denkenden Geistes liegen - Erkenntnisse, die nicht in der Dimension der Konditionierung und des Unfugs und der Manöver des Eigeninteresses und der Eitelkeit des trennenden Bewusstseins (des denkenden Geistes oder der trennenden Psyche, des „Ich, Ich, Ich“) liegen.

Das muss tief verstanden werden. Sehen Sie, der Verstand ist der feinstoffliche Körper, der Körper ist der grobstoffliche Verstand, sie sind materielle Prozesse. In dieser Dimension gibt es nichts Heiliges. Der Verstand ist ein Mythos. Er ist nicht real, auch wenn er gültig ist, weil er einen funktionalen Wert hat, um unsere täglichen Aufgaben zu erfüllen. Wir sind nicht gegen den Verstand, aber wir verstehen den Platz des Verstandes und stellen ihn an diesen Platz. Wir erlauben dem Verstand nicht, sich in die Glückseligkeit und den Segen des Lebens und seiner Energie des Verstehens einzumischen.

Dieses Leben ist mit der Fontanelle - dem *Brahmrandhra* - verbunden, und dieses Leben wird nie geboren; es stirbt nie. Die Gehirnzellen sterben, weil die Blutzufuhr zu den Gehirnzellen versiegt, wenn das Herz aufhört zu pumpen. Wenn alle Gehirnzellen abgestorben sind, dann entweicht das Leben, das in der Fontanelle - im *Brahmrandhra* - verbunden ist. Das Leben stirbt nie, das Leben hat nichts mit dem trennenden Bewusstsein des denkenden Geistes zu tun. Dieses Leben, diese Verbindung des Lebens ist also das ganze Leben, die ganze Existenz ist Leben. Es ist eine ungeheure Dimension des Bewusstseins. Mit einem Urknall in dieser Dimension des ganzheitlichen Bewusstseins beginnt der gesamte Schöpfungsprozess, beginnend mit dem "Gott-Teilchen". Alle Details sind von Wissenschaftlern akribisch beschrieben und ausgearbeitet worden. Glaubenssysteme in verschiedenen "Religionen" sind nicht erforderlich.

Das Dynastische Kriya Yoga Programm dauert 3 Tage. Bisher haben 25000 Menschen in der ganzen Welt an organisierten Programmen teilgenommen. Aber wegen der derzeitigen Covid 19-Situation ist seit über 20 Monaten kein Programm mehr möglich gewesen.

Yoga hat zwei Dimensionen - die eine ist ein körperliches Fitnessprogramm und die andere ein geistiges Fitnessprogramm.

Nicht das Folgen ist wichtig, sondern das Erblühen.

Jemandem zu folgen ist nicht der Weg, um in der Dimension des Bewusstseins zu erblühen, die unbenennbar und unermesslich ist.

Frage: Was halten Sie von den Organisationen, die in der westlichen Welt das Erbe von Lahiri Babas Parampara angetreten haben?

Antwort: Ja, sie leisten eine gute Arbeit. Es ist ihrer Arbeit zu verdanken, dass die Menschen von der dynastischen Linie - der Quelle - erfahren haben und wissen, dass sie immer noch funktioniert.

Frage: Guruji, sind Sie der Ansicht, dass Kriya Yoga weiterhin ein Weg zur Auflösung des Egos und zur Erlangung der Verwirklichung ist?

Antwort: Ja, natürlich, Kriya Yoga hat 3 Dimensionen und deshalb besteht unser Einführungsprogramm auch aus 3 Tagen. Den ersten Tag nennen wir *Swadhyay*-Lehren. Das ist die Essenz des Sankhya-Verständnisses des Weisen Kapilacharya.

Am zweiten Tag werden bestimmte tiefgreifende und wissenschaftliche Praktiken erlernt, die als Yoga des Tapas (*Tapah*) bezeichnet werden. Wir lernen bestimmte grundlegende Kriyas, die sehr intensiv sind und viel Zeit in Anspruch nehmen - einen ganzen Tag.

Der dritte Tag ist die tiefgründigste Lehre, die wir *Ishwarapranidhan* nennen, denn *Isha* bedeutet ganz und *Ishwara* bedeutet Ganzheit. *Pranidhan* bedeutet Wahrnehmung, d.h. Wahrnehmung einer Dimension des Verstehens, die ganzheitlich ist, oder ganz, nicht fragmentiert.

Das ist Vedanta - Upanishaden - das Ende des Wissens für den Beginn des Wissens.

Dies ist der einzige Yoga, den der Weise Patanjali erwähnt. Er sagt: "**Tapah svadhyaya ishvarapranidhanani iti kriya yoga**".

Frage: Könnten Sie uns Ihre Vision von Mahavatar Babaji mitteilen? Warum gibt es in Satyalok ein Bild des Berges Kailash, das Babaji begleitet?

Antwort: Das ist nur, um Babajis Verbindung zu betonen. Die ursprüngliche Verbindung besteht zum Berg Kailash. Es gibt die tiefe Verbindung im Himalaya. Natürlich gibt es keinen Beweis, sondern nur eine Wahrnehmung.

Frage: Die Linie, die mit der glückseligen Anwesenheit von Lahiri Mahasaya begann, ist ein starkes Beispiel für Verwirklichung und spirituelle Errungenschaften für den Lebensstil der *Grihasthas*. Könnten Sie uns damit segnen, uns Ihre Erfahrungen in Bezug auf das empfindliche Gleichgewicht zwischen dem Familienleben und der spirituellen Verwirklichung zu schildern?

Es ist die Kunst, nach innen zu schauen, und diese Kunst wird der Radha-Prozess genannt. Der Dhara-Prozess geht nach außen, und die Menschen gehen nach außen, weil sie denken, dass die Wahrheit da draußen ist, und deshalb fangen sie an, über die Wege zur Wahrheit zu reden - diesen Weg - jenen Weg - den hinduistischen Weg - den muslimischen Weg - den christlichen Weg! Es gibt keinen Weg zur Wahrheit, weil die Wahrheit nicht da draußen ist.

Dieses Verstehen, dieser Radha-Prozess ist also die innere Reise, und dann findet man heraus, dass Krishna - das nicht-duale Bewusstsein, die Göttlichkeit - direkt im Inneren ist. Es gibt nichts, wohin man gehen könnte.

So blieb Lahiri Mahasaya ein Hausherr und erfüllte seine Pflichten gegenüber seiner Familie. In der Energie des Gleichmuts ist alles möglich. Das ist die wahre Bedeutung von Samadhi, in der Energie des Gleichmuts verankert zu bleiben.

Aber überall werden Lügen unter dem Banner von Samadhi verbreitet. Als ob man ins Koma und verschiedene konditionierte Reflexe fällt.

Ein religiöses Bewusstsein hat keinerlei Glauben - keinen Hindu-Glauben, keinen muslimischen Glauben, keinen christlichen Glauben, überhaupt keinen Glauben! Kein Glaube, dass Jesus der Sohn Gottes ist oder dass Mohammed der Prophet Gottes ist. Kein Bild. Keine Motive. Keine drei Millionen Hindu-Götter!.

Deshalb wird Shibendu nicht müde zu wiederholen, dass ein echter Hindu ein Undo (engl.: Auflöser, Rückgängigmacher) ist - weil er seine Konditionierungen rückgängig macht. Es ist also möglich, ein Hausherr zu sein und dennoch religiös zu bleiben.

Es kommt also darauf an, das allgegenwärtige, allwissende Anderssein - das Unbenennbare - direkt durch und für sich selbst im eigenen Fleisch und Blut wahrzunehmen.

Frage: Warum haben Sie Frankreich und nicht Indien als Standort für Ihre Aufgabe und Ihre Lehren gewählt?

Antwort: Frankreich ist der zentrale Punkt zwischen Ost und West, und es hat sich einfach zufällig ergeben, weil es dort sehr gute Vorkehrungen gibt, um diesen Körper medizinisch zu betreuen. Deshalb geht es dem Körper trotz seines Alters - 82 Jahren - so gut. Immer wenn ich jemanden frage, für wie alt er mich schätzt, sagt niemand, mehr als 60-65 Jahre, manchmal sagen sie sogar 55-60 Jahre.

Frage: Welchen heiligen Text würden Sie als Grundlage für die Lehren des Sanatana Dharma betrachten?

Antwort: Offensichtlich ist es die **Bhagavad Gita**, die **göttliche Melodie** schlechthin.

Es ist die Reise von der Geistlosigkeit (Mindlessness) zum denkenden Geist (Mind) zum ledigen Geist (No-Mind). Die Geistlosigkeit wird durch Duryodhana und seine Mafia repräsentiert. Arjuna steht für den denkenden Geist und stellt deshalb so viele Fragen, und Krishna ist der ledige Geist (No-Mind), d.h. die Freiheit vom denkenden Geist und seinem Unfug.

Frage: Können Sie uns bitte mitteilen, welches Mantra Sie zu Ihrem Lieblingsmantra gemacht haben?

Antwort: Ich habe 4 Lieblingsmantras. Eines mit 6 Schwingungen, das zweite mit 12 Schwingungen, das dritte mit 24 Schwingungen und das vierte mit 36 Schwingungen. Sie alle sind mit vielen Einzelheiten verbunden und es ist nicht möglich, darauf einzugehen. Es gibt Wege, von einem zum anderen zu gehen, und diese stehen auch im Einklang mit dem Körpersystem, wie der Körper auf diese Mantras im Anfangszustand reagiert und wie er zu tieferen Zuständen fortschreitet.

Der Hauptzweck eines Mantras ist die Befreiung vom Geist. *Mana* bedeutet Geist und *Tra* bedeutet *Traan*, das heißt Freiheit. Die wörtliche Bedeutung des Wortes Mantra ist "Freiheit vom denkenden Geist".

Aber leider werden die Menschen vom Chanten und Wiederholen von Worten besessen und neurotisch. Wir empfehlen solche Dinge nicht.

Uttama Shajavastha
Madhyama Dhyana Dharana
Japa Pathascha Adhama
Shastracharcha Dhama dhama.

Das bedeutet, dass der **natürliche Zustand Sahajavastha der höchste ist - Uttama**. Es gibt viele Dinge über den natürlichen Zustand zu sagen.

Madhyama Dhyana Dharana - Kriya Yoga, mit der tiefgründigen Meditation usw., ist nur die mittlere Ebene.

Japa Pathascha Adhama - Mantras mechanisch zu wiederholen ist **Adham**, die niedrige Ebene, weil es den Geist auf Dauer abstumpfen kann.

Shastracharcha Dhama dhama - sich in die Kontroversen der Schriften und deren Interpretationen einzulassen, ist das Schlimmste von allem.

Deshalb haben wir Vedanta - Veda ist Wissen, Vedanta ist das Ende des Wissens - der Anfang von "Erkennen" oder Weisheit.

Frage: Guruji, haben Sie einen Ishta Devata? Welches ist das Ritual, das Sie am meisten erfüllt?

Antwort: Das ist eine gute Frage. Als Lahiri Mahasay gefragt wurde, was sein *Ishta Devata* ist, sagte er: Mein ***Ishta Devata*** ist ***Sthirattva***. *Sthirattva* bedeutet Stille - Schweigen. Daraufhin sagten die Pandits, die ihn befragten, dass es keinen solchen *Ishta Devata* in den Schriften gibt. Er lächelte nur und ging weg.

Frage: Kommen Sie in Kontakt mit Ihrem inneren Kind? Wie ist das Kind Shibendu?

Antwort: Das innere Kind bedeutet ein lediger Geist. Ja, das geschieht. Deshalb wissen die Leute manchmal, wenn sie mich anschauen, nicht, ob ich ein Erwachsener oder ein Kind bin!!!

Frage: Welches sind die menschlichen Qualitäten, die Sie am meisten schätzen?

Antwort: Was zu schätzen ist, ist das **Gewahrsein dessen, "Was Ist"**, von Moment zu Moment. Nicht die Verstrickung mit dem, "was sein sollte". Das ist die Grundursache all unserer Probleme.

Keine Motive, keine Vorstellungen von sich selbst und von anderen und keine Glaubenssätze, ob hinduistisch, moslemisch christlich usw. ... Dies sind die tiefsten menschlichen Qualitäten.

Jai Guru, Jai Lahiri Mahasaya